

Evangelisches Zentrum

Dreieinigkei

April
Mai

2025

Kirchengemeinde | Diakonie | Kindertagesstätte
in Berlin Buckow-Rudow



Karwoche
Ostern
Himmelfahrt

„Brannte nicht unser Herz?“

So ein Feuer ist eine sehr schöne Sache, finde ich (also wenn es nicht als Waffe oder für Vandalismus gebraucht wird, das muss man ja leider dazusagen):

Ein knisterndes Kaminfeuer für gemütliche Stunden im Winter.

Ein Lagerfeuer mit knusprigem Stockbrot, karamellisierten Marshmallows und vor allem ganz viel Gemeinschaftsgefühl.

Und dann natürlich das Osterfeuer, um eine ganz besondere Nacht zu feiern.

Ein brennendes Herz ist aber, wenn ich es genau betrachte, erstmal eine seltsame Metapher – auch wenn wir natürlich an das Bild gewöhnt sind. Ein Feuer im Herzen – das klingt ziemlich unangenehm (witzigerweise heißt Sodbrennen auf Englisch sogar heartburn, also „Herzbrand“). Und vor allem denke ich: Wenn das Herz brennt, dann muss es doch auch verbrennen – und ein Herz ist lebenswichtig!

Als ich so über das Bild des brennenden Herzens sinnierte, kam mir etwas anderes in den Sinn; etwas das brennt, aber nicht verbrennt. Ich meine natürlich den brennenden Dornbusch. Dort

offenbarte sich Gott, die Lebendige, Ich-bin-(für-dich)-da, dem auserwählten Mose. Gott ist mächtig wie Feuer, problemlos könnte er den Dornbusch oder ein ganzes Volk vernichten. Aber Gott tut es nicht, der Dornbusch verbrennt nicht, das Volk Israel wird aus der Sklaverei befreit und ins Heilige Land geführt werden.

Jesus ist Mensch, ist gläubiger Jude. Die Geschichte vom brennenden Dornbusch hat er mit der Muttermilch aufgesogen. Immer wieder beruft er sich auf die Torah, auf Mose.

Und Jesus ist Gott, das Licht der Welt. Er bringt das Feuer zu den Menschen. Wenn die Herzen der Jünger (und bestimmt auch die der Jüngerinnen, der Frauen am Grab) brennen, dann ist es dasselbe göttliche Feuer, das Mose einst schauen durfte. Es wärmt. Aber es zerstört nicht.

Später, an Pfingsten, werden wir feiern, dass die Heilige Geistkraft das Feuer zu allen Menschen bringt – aber dann ist schon wieder Zeit für einen neuen Gemeindebrief.

Herzlich, Pfn. i. E. Lena Müller

LUKAS 24,32

Brannte nicht unser **Herz**
in uns, da er **mit uns** redete? «

Monatsspruch APRIL 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wir blicken auf einen ereignisreichen März zurück. Neben vielem Fröhlichen haben wir auch Abschied genommen von Bernd Sackmann, dem langjährigen Kirchenmusiker von Dreieinigkeitskirche. Bei der Trauerfeier in der Kirche spielten noch einmal für ihren Bandleader die Buckow-Synkopators. Wir erinnern uns auch in diesem Zentrumsblatt an Bernd Sackmann.

Im Gottesdienst am 9. März haben wir Doreen Unterdörfer als Mitarbeiterin im Gemeindebüro eingeführt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr und wünschen nochmals Gottes Segen für ihren Dienst. In der anschließenden Gemeindeversammlung erläuterte der Gemeindevorstand die Haushalts-, Finanz- und Stellensituation, gab einen Rückblick auf die Veranstaltungen und Angebote der Gemeinde sowie einen Ausblick auf die Aktivitäten dieses Jahres. Ulrike Fischer von der Kirchengemeinde in der Gropiusstadt stellte die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen vor, was äußerst hilfreich ist. Die Ergebnisse zeigen deutlich, wie nachhaltig die Erfahrungen in der Konfirmanden- und Jugendarbeit die Einstellung und Haltung zur Kirche und den Glauben prägen. Dies gilt ebenso wie die kirchenmusikalische Arbeit. Mit wieviel Begeisterung und Vielfalt beide Arbeitsbereiche gefüllt sind, zeigten die Berichte von unserer Kantordin Christel Bungenstock-Siemon und unserem Gemeindepädagogen Justin Pratsch mit Team. Dreieinigkeitskirche hat, trotz vie-

ler Bau- und Sanierungsarbeiten, die auch in diesem Jahr anstehen, einen stabilen Haushalt. Hier möchten wir nochmals ausdrücklich Stefan Gercke danken, der seit vielen Jahren die Finanzen verantwortlich im Blick hat. Ebenso den anderen Mitgliedern des Gemeindevorstandes, die jeweils große Verantwortung tragen in der gesamten Leitung wie auch in einzelnen Bereichen. Es gelingt nur gemeinsam als Gemeindevorstand und mit der Unterstützung aller haupt- und ehrenamtlich Tätigen!

In diesem Jahr wählen die Kirchengemeinden neue Gemeindevorstände, das Leitungsgremium einer Gemeinde. Die Wahl findet am 1. Advent 2025 statt. Das Gremium wird für 6 Jahre gewählt.

Sie haben Interesse, dabei mitzuwirken und wollen dazu beitragen, dass wir als Kirche sichtbar bleiben? Dann könnte die Mitarbeit im Gemeindevorstand das Richtige sein. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Wir laden Sie herzlich ein, die stillen Tage und die Auferstehung Christi mit uns zu feiern ein: Die Evangelische Jugend Neukölln lädt am 11. April zum Jugendkreuzweg nach Eichwalde ein. Mit dem Gottesdienst am Palmsonntag (13. April) um 11 Uhr in der Dreieinigkeitskirche beginnt die Karwoche.

Wir beenden die Passionsandachten am Karfreitag (16. April) um 18 Uhr mit einer „Orgelbesper“ in der Kirche. Es spielt Jörg Fischer.

Am Gründonnerstag (17. April) laden wir zum Feierabendmahl mit gemeinsamem Abendbrot und Kreuzverhüllung um 18 Uhr in die Philipp-Melanchthon-Kapelle ein.

Am Karfreitag (18. April) findet um 15 Uhr eine musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu in der Kirche mit Passionsmusik statt.

Zum Entzünden des Osterfeuers laden wir am Karsamstag (19. April) mit dem Sonnenuntergang um 20 Uhr in den Garten unserer Kapelle ein und werden die ganze Nacht das Feuer hüten. Gäste sind herzlich willkommen!

Der Ostersonntag (20. April) beginnt um 5.45 Uhr am Osterfeuer im Garten der Kapelle. Um 6 Uhr ziehen wir dann mit der neuen Osterkerze in die Kapelle zu einem liturgischen Gottesdienst mit Begleitung des Chores ein. Anschließend findet ein gemeinsames Osterfrühstück statt. (Ergänzen Sie gerne das Frühstücksbuffet mit Leckereien!) Um 11 Uhr feiern wir einen Osterfestgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche mit Tauferinnerung.

Am Ostermontag (21. April) feiern wir in der Martin-Luther-King-Kirche einen musikalischen Regionalgottesdienst um 11 Uhr.

Auch nach Ostern laden wir zu weiteren regionalen Gottesdiensten sowie zu zahlreichen Aktivitäten und Konzerten im Mai ein.

„Kurz vor Druckfreigabe bekamen wir die Nachricht, dass unsere Pfarrerin i. E. Lena Müller bereits zum 16. Mai

2025 eine neue Stelle im Amt für kirchliche Dienste als Landesjugendpfarrerin antreten wird. Das kam für uns alle sehr plötzlich, natürlich freuen wir uns für Pfn. Müller und möchten Sie alle ganz herzlich zu ihrer Verabschiedung am 18. Mai 2025 im regionalen musikalischen Gottesdienst in der Martin-Luther-King-Kirche einladen.“

Das ökumenische Friedensgebet am dritten Freitag im Mai (16. Mai) ist ein sichtbares Eintreten von Christen und Christinnen in der Gropiusstadt, dass wir unsere Hoffnung auf Frieden oder zumindest Friedensverhandlungen nicht aufgeben. Die Menschen, die in Palästina, Israel, Russland und der Ukraine für eine friedliche Zukunft eintreten, brauchen unsere Unterstützung und Gebete.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Karwoche und freuen uns, mit Ihnen die Auferstehung Jesu Christi zu feiern.

*Ihre Petra Haschke-Dreßke,
Vorsitzende des GKR,
und Pfarrerin Nora Rämer*

Aktuelle Informationen und Angebote finden Sie auch auf unserer Homepage www.3einigkeit.de und über den Instagramaccount „Einheit_und_Vielfalt“.

PFARRER*INNEN SPRECHSTUNDE

Wir sind für Sie da.

Rufen Sie uns unter 661 48 92 an.

**Mittwochs, 16 bis 17 Uhr,
Pfarrerin Nora Rämer**

Nach Absprache auch bei Ihnen zu Hause.



In diesem Jahr waren es Frauen von den Cookinseln, die den Weltgebetstagsgottesdienst entwarfen. Frauen aus der Gemeinde in der Gropiusstadt, St. Dominikus und Dreieinigkeit trafen sich zur Gottesdienstvorbereitung. In einer Gruppe wurde die wundervolle Blumendekoration in vielen Treffen gebastelt, andere trafen sich, um den Ablauf für unseren ökumenischen Gottesdienst zu erarbeiten. Ulrike Fischer informierte ausführlich mit ihrer Landvorstellung in den Gemeinden und kurz auch im Gottesdienst. Sanges- und Musikinteressierte trafen sich mehrmals mit Chören, um unter der Leitung von Christel Bungenstock-Siemon die Lieder einzustudie-

ren und zu üben. Das Ergebnis war ein rundum gelungener, stimmungsvoller und segensreicher Gottesdienst, der bei den Besucher*innen auf sehr gute Resonanz stieß. Im Anschluss kamen viele zu Gesprächen und lockerer Plauderei zusammen und genossen den in und von der Kita vorbereiteten Imbiss. Allen Besucher*innen und vor allem allen Mitwirkenden herzlichen Dank für das liebevolle Engagement!

Im nächsten Jahr geht die Weltgebetstagsreise weiter, mit der Gemeinde in der Gropiusstadt nach Nigeria - kommen Sie gerne mit!

Marion Schreiter

GEDENKEN AN MARTIN LUTHER KING 57 JAHRE NACH SEINER ERMORDUNG

„Hin und wieder denke ich an meinen eigenen Tod und mein eigenes Begräbnis ... Ich wollte, dass an diesem Tag jemand sagt ... ‚Martin Luther King jr. versuchte, sein Leben für andere zu geben ... Martin Luther King jr. versuchte, seinen Nächsten zu lieben ... er versuchte, in der Kriegsfrage das Richtige zu tun ... er versuchte, die Hungrigen zu nähren ... er versuchte, die Nackten zu kleiden ... er versuchte zu jenen zu gehen, die im Gefängnis saßen ... er versuchte, die Menschheit zu lieben und ihr zu dienen‘ ... Wenn ich meine Pflicht als Christ tun kann ... wenn ich die Botschaft des Herrn verkünden kann, dann wird mein Leben nicht vergebens gewesen sein.“ Mit diesen Worten hat Martin Luther King in einer Predigt zwei Monate vor seiner Ermordung erläutert, worin er seine Berufung, sein Leben als Christ sah:

„das Leben für andere geben“ - schon während des Busboykotts in Montgomery kam es durch den KuKluxKlan und andere rassistische, weiße Organisationen zu Morddrohungen und Bombenanschlägen. King bat, wie später noch oft, die schwarze Bevölkerung der Stadt, Gewalt nicht mit Gewalt zu vergelten, weil er fest davon überzeugt war, dass unverdientes Leiden Täter und Opfer erlöst. Dies sei die Botschaft von Kreuz und Auferstehung Christi. Christsein hieß für King Nachfolge, sogar bis in den Tod.

„den Nächsten lieben“ - King war davon überzeugt, dass nur Liebe zum Nächsten und nicht Hass, nur gewaltloser Widerstand gegen das Böse und nicht Gewalt gegen einen böse handelnden Menschen eine Veränderung der Gesellschaft bewirkt.

„in der Kriegsfrage das Richtige tun“ - Kings Gründe gegen den Krieg in Vietnam waren: Die steigenden Kriegskosten zu Lasten der Armen in den USA. Die Tatsache, dass Schwarze in einem weit entfernten Land Demokratie und Freiheit bewahren sollten, die sie selbst zu Hause nicht hatten. Und der Widerspruch zwischen der Bejahung der Gewalt in Vietnam und der Verdammung von Gewalt bei den Unruhen in den Slums amerikanischer Städte. „Es ist unsere Aufgabe, für die Schwachen zu sprechen, für die, die keine Stimme haben, für die Opfer unserer Nation, für die, die sie Feinde nennt, denn keine von Menschen angefertigte Erklärung kann diese zu weniger machen als zu unseren Brüdern,“ stellte King klar. Für ihn gehörte das vietnamesische Volk zu den Schwachen.

„die Hungrigen nähren und die Nackten kleiden“ - für King war der Kampf für die Gleichberechtigung der Schwarzen in den USA nicht mit der Durchsetzung des Wahlrechts und der Abschaffung der Rassentrennung in öffentlichen Einrichtungen beendet.

Er setzte sich auch für wirtschaftliche Gleichberechtigung ein. Er war überzeugt, dass die Kirche ihre Aufgabe nur erfüllen kann, wenn sie sich um die sozialen Bedingungen der Menschen kümmert und für Gerechtigkeit eintritt.

„zu jenen gehen, die im Gefängnis saßen“ - King war oft im Gefängnis. Aber er wusste, dass er aufgrund seiner Popularität relativ ungeschoren davonkam, während viele Schwarze im Gefängnis misshandelt wurden oder sogar verschwanden. King ging ins Gefängnis, weil er Gott auf seiner Seite wusste, wenn er ungerechte Gesetze missachtete. Dieses Unrecht wollte er offenlegen.

„die Menschheit lieben und ihr dienen“ - King hat schon vor der Auszeichnung mit dem Friedensnobelpreis 1964 die Welt als ein großes Haus angesehen, das alle Menschen gemeinsam bewohnen, und dies immer wieder in Predigten betont.

„die Botschaft des Herrn verkünden“ - darunter verstand King nicht nur die Predigt, sondern genauso die Tat, die dem Wort folgen muss. Anlässlich des 57. Jahrestages seiner Ermordung wollen wir an sein Leben und Werk erinnern. Angesichts der heutigen Situation liegt die Frage in der Luft: Wie würde Martin Luther King darauf reagieren? Der Frage wollen wir in zwei Veranstaltungen nachgehen: Am 4. April, dem Tag der Ermordung Kings, stellt Dr. Michael Haspel in einer Lesung aus seinem Buch „Wer nicht liebt, steht vor dem Nichts“ Kings

Leben und Werk vor. Und am 6. April feiern wir Gottesdienst in Erinnerung an Martin Luther King unter dem Titel „Herrschen – oder Dienen?“.

Pfarrer i. R. Andreas Schiel

Anlässlich des 57. Jahrestages der Ermordung von Martin Luther King laden wir herzlich ein:

Freitag, 4. April, 19 Uhr: Dr. Michael Haspel liest aus seinem 2024 erschienenen Buch „Wer nicht liebt, steht vor dem Nichts – Martin Luther Kings Spiritualität als Grundlage seines Kampfes gegen Rassismus und Ungerechtigkeit“. Dr. Haspel macht sichtbar, wie sich in Kings Lebensweg und Widerstandskonzept religiöser Glaube, theologische Überzeugungen und politische Strategien gegenseitig beeinflussen und durchdringen. Dr. Haspel lehrt am Martin-Luther-Institut der Universität Erfurt und an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er ist einer der profiliertesten Kenner Martin Luther Kings in Deutschland.

Sonntag, 6. April, 11 Uhr: „Herrschen - oder Dienen?“ regionaler Abendmahlsgottesdienst zum Gedenken an Martin Luther King mit Pfarrer i.R. Ulrich Helm und Pfarrer i.R. Andreas Schiel, Kantor René Schütz

Beide Veranstaltungen finden in der Martin-Luther-King-Kirche,

Martin-Luther-King-Weg 6,
12351 Berlin, statt.

Einladung zu 2 Konzerten in der Dreieinigkeitskirche

Sonntag, 6. April 25 18 Uhr

**Das Neue Kammerorchester Wedding
spielt unter der Leitung von Rira Kim**

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Das Märchen von der schönen Melusine
Carl Reinecke:
Flötenkonzert D-Dur, Solist: An Cerne
Gabriel Fauré: Pelléas et Mélisande Suite
Alexander Borodin:
Polowetzer Tänze aus der Oper 'Fürst Igor'



Eintritt jeweils frei, Spenden willkommen!

Samstag, 3. Mai 25 um 16 Uhr



Joyful Voices

**Der Rudower Pop- und Gospelchor singt
unter der Leitung von Timo Franke**

LAIB UND SEELE

Bei Laib und Seele war die letzte Zeit sehr ereignisreich. Zunächst einmal haben wir Besuch des Berliner Abgeordneten Herrn Förster gehabt. Beim Neujahrsempfang des CDU-Ortsverbandes Gropiusstadt-Britz werden traditionell von den Mitgliedern Geldspenden gesammelt. Dieses Mal wurde für Laib und Seele gesammelt. Es kam ein schöner Betrag von 300 Euro zusammen. Wir haben uns sehr darüber gefreut.



Als Nächstes erhielten wir einen Anruf vom Armutsbeauftragten des evangelischen Kirchenkreises Neukölln, Herrn Thomas de Vachroi. Er hatte großzügige Spenden erhalten und wollte uns daran teilhaben lassen. Wir konnten Dosen mit Fertiggerichten, sehr viele Süßigkeiten und zudem noch Kaffee-



pakete abholen. Alles kommt den Kunden von Laib und Seele zugute und hat für große Begeisterung gesorgt.

Dann stand noch ein runder Geburtstag an. Laib und Seele hat bei uns seine Pforten zum ersten Mal am 14.2.2005 geöffnet und feierte somit in diesem Jahr 20. Geburtstag.

Fünf ehrenamtliche Helfer sind seit der Eröffnung immer noch aktiv bei uns und wurden daher im Zuge der Geburtstagsfeierlichkeiten geehrt. Wir bedanken uns recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz aller unserer ehrenamtlichen Helfer und wünschen sehr, dass wir weiterhin so ein gutge-launtes und fröhliches Team bleiben. Wir sind alle bemüht, Gutes zu tun, und für diesen ehrenamtlichen Einsatz kann nicht genug gedankt werden. Darum haben wir als Dreieinigkeitsgemeinde ein großes Dankeschön in Form eines Festes inkl. leckerem Buffet ausgerich-



tet. Und so haben wir zusammen gesessen und gefeiert, geschlemmt, uns angeregt unterhalten und uns auch mal selber auf die Schulter geklopft. Auf weitere erfolgreiche Jahre in denen wir unterstützen und somit helfen können.

Für mich persönlich, die jahrelang ehrenamtlich tätig war und jetzt hauptamtlich Laib und Seele leitet, ist es ein großer Gewinn zu sehen, wie groß die Bereitschaft ist, zu helfen und wie groß auch die Dankbarkeit unserer Kunden ist. Daher wünsche ich mir sehr, dass dies noch lange so bleibt. Ich setze mich mit ganzer Kraft dafür ein und bedanke mich sehr herzlich bei meinem tollen Team.

Andrea Merker

PS: Im Übrigen nennen wir die Menschen, die zu uns kommen, mit Absicht „Kunden“. Wir möchten ihnen damit vermitteln, dass sie keine Bittsteller sind, sondern wir uns als Dienstleister sehen und sie als Kunden wertschätzen. Daher geben wir die Lebensmittel auch nicht in vorgepackten Kisten aus, sondern unsere Kunden gehen durch das Foyer der Kirche an unserer Auslage von Gemüse, Obst, Kühlware aller

Art, Brot und Brötchen und zu guter Letzt noch Blumen vorbei und können selber auswählen, was sie gerne haben möchten. Das Prinzip ist also ... der Kunde wählt aus und wir geben es ihm/ihr gerne. Auch damit zeigen wir unsere Wertschätzung dem Kunden gegenüber. Natürlich geht es oft nicht in der gewünschten Menge, denn wir können nur unterstützen und nicht gänzlich versorgen. Aber oftmals können wir auch Lebensmittel anbieten, die unbekannt sind und einfach mal probiert werden können. Lebensmittel, die von unseren Kunden sonst so nicht gekauft werden würden. Dafür sind wir den Geschäften, bei denen wir abholen dürfen, sehr dankbar. Zu erwähnen ist abschließend auch, dass wir fast jeden Tag in der Woche im Dienste der Tafel/Laib und Seele unterwegs sind.



Jugendkreuzweg 2025

Freitag, 11. April 2025, 17 - 21 Uhr

Ort: Gemeindehaus Eichwalde, Stubenrauchstraße 19, 15732 Eichwalde

Anmeldung entweder über eure Jugendmitarbeiter*innen oder beim Kreisjugendpfarrer Frederik Spiegelberg (spiegelberg@ejnberlin.de).



Passionsandacht und Orgelvesper

Mittwoch, 16.4.25 18.00 h

Jörg Fischer spielt Orgelwerke
von Christian Ritter, Arnold
Schlick, Johann Gottfried
Walther und J.S.Bach.

Liturgin: Pfarrerin Nora Rämer

Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu



Karfreitag, 18.4.25, 15 Uhr

Junger Chor Dreieinigkeit und Kantorei Neu-Buckow
musikalische Leitung: Christel Bungenstock-Siemon

Liturg: Pfarrer i.R. Schiel

Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7

DIE NEUE OSTERKERZE „PRÜFET ALLES UND BEHALTET DAS GUTE“

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr Inge Keim aus unserer Nachbargemeinde Neu-Buckow unsere Osterkerzen für uns gestaltet hat. Das Motiv basiert auf einem Entwurf von Pfarrerin Lena Müller zur Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicherbrief 5,21).



Aber was ist denn jetzt eigentlich das Gute? Bzw. was ist das Schlechte? Weil das im Leben oft gar nicht so leicht zu erkennen ist, lässt es auch das abstrakte Motiv offen. Die Be-

trachtenden prüfen selbst, wo „das Gute“ zu finden ist: im Großen oder Kleinen, im Warmen oder Kalten, im Hellen oder Dunklen. Auf jeden Fall erfolgt die Ausrichtung am Kreuz.

Inge Keim hat die Skizze mit viel Sorgfalt, Liebe zum Detail und eigenen Ideen auf unseren Osterkerzen für die Dreieinigkeitskirche und die Kapelle umgesetzt – man könnte auch sagen: zum Leben erweckt. Ostern kann kommen!

Pfn. i. E. Lena Müller

FREITAGSGOTTESDIENST IM APRIL

Auf dem Weg nach Emmaus sehen und doch nicht sehen

am 25. April 2025, um 18.30 Uhr, in der **Dreieinigkeitskirche**

Die Jüngerinnen und Jünger sind traurig und wissen nicht, wie es weiter geht in ihrem Leben. Jesus ist gestorben und manche sagen, er sei auferstanden. Doch SIE haben ihn nicht gesehen. Sie verlassen Jerusalem und sind auf dem Weg nach Emmaus, einem kleinen Dorf etwas weiter weg von Jerusalem. Ein trauriger Weg. Dann begegnen sie jemandem und der Weg wird nun ein Weg voller Hoffnung und Freude. Was haben sie wohl erlebt und wen gesehen? Kommen Sie mit auf den Weg nach Emmaus und entdecken wir, was die Jüngerinnen und Jünger gesehen haben.

Wie üblich laden wir ab 18 Uhr schon zum Einstimmen in die Kirche ein. Um 18.30 Uhr beginnt mit den Glocken der Freitagsgottesdienst.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Pfarrerin Nora Rämer und Team

Unter dem Motto „**Reden ist Gold**“ startete im November letzten Jahres ein 3-jähriges Präventionsprojekt im EVKF (Evangelischer Verband für Kita und Familie) Neukölln.

Es geht um ein gesundes Aufwachsen mit digitalen Medien und richtet sich an Eltern, Kinder von 0-6 Jahren und an das pädagogische Fachpersonal. Unser Ziel ist es, zur Aufklärung beizutragen und dabei zu helfen, ein sensibles Bewusstsein für den Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln. Wir möchten Alternativen und praktische Hilfestellungen erarbeiten und bereitstellen. Uns liegt sehr am Herzen, dass die direkte Zuwendung zum Kind wieder in den Vordergrund gerückt wird und das erzieherische Umfeld dabei gestärkt wird.

Martina Kuschmann

Nachtrag zum Fasching:

Wir machen die Robbe, Robbe ...

Was nach Aquarium klingt, war der

Discohit unserer jüngsten Partygäste. Mit akrobatischen Choreografien und selbstgebastelter Deko wurde der Bewegungsraum in eine hauptstadttaugliche Tanzfläche verwandelt.

Gemeinsam mit den Zugaben der Eltern zauberte das Küchenteam wieder ein vielfältiges Büffet und so konnten Superhelden, Bienen und Feuerwehrleute nach allen Bedürfnissen versorgt werden.

Auch das Kollegium wurde vom Faschingsfieber angesteckt und so fand man unter dem pädagogischen Personal durchaus auch Minnie Mäuse, Neinhörner und Krümelmonster!

Und wer die Robbe einmal ausprobieren möchte, der lege sich bäuchlings auf den Boden, ergreife beide Sprunggelenke und wippe auf dem Bauch auf und ab. Partyyyy!!!

Dominik Bediako



Veranstaltungsorte:

DEK: Dreieinigkeitskirche
KITA: Lipschitzallee 23
PMK: Philipp-Melanchthon-Kapelle

**Für Senior*innen**

Mo 15.00	Hannakreis	14.4./28.4./12.5./26.5.	Goebel/Pfn. Rämmer	PMK
Di 14.00	Senior*innenkreis	8.4./22.4./13.5./27.5.	Pfn. Rämmer	DEK

Für Jugendliche

Di 17.00	Konfirmand*innen-Zeit*		Gemeindepäd. Pratsch und Team	DEK
-----------------	------------------------	--	----------------------------------	-----

Musikgruppen

Mo 19.30	Posaunenchor		Holger Hübner Tel. 661 48 92	DEK
Di 14.00	Einfach Singen	1.4./15.4./29.4./6.5./20.5.	Bungenstock-Siemon	DEK
	16.30 bis 17.30 Kinderchor*		Bungenstock-Siemon	DEK
Mi 18.00	Mittwochsgruppe		Peter Renkl Email: buero@3einigkeit.de	DEK
Fr 18.00	Junger Chor*		Bungenstock-Siemon	DEK
So n.v.	Band Dreieinigkei		Frank Melzer Tel. 0178 436 17 14	DEK

Kreative Gruppen

Di 18.00	Keramikkurs		Erika Gerloff	PMK
Do 10.00	Aquarellgruppe (Anmeldung unter 661 48 92)			PMK

Gesprächskreise

Di 09.00	Frauenfrühstück (um Anmeldung wird gebeten)	29.4.+27.5.	Erika Laborenz Tel. 662 22 28	
Fr 15.00	Trauercafé 11.4. (geplanter Ausflug, bitte informieren Sie sich im vorab!) 9.5. (geplanter Ausflug, bitte informieren Sie sich im vorab!)		Pfn. Rämmer Tel. 0163 841 46 64	
Sa 16.00	Spirituelle Gesprächskreis	17.5.	Pfn. Rämmer Tel. 0163 841 46 64	PMK

Weitere Angebote

Mo	ab 12.00	Ausgabe Laib und Seele (bis 16.00)	Team	DEK
	12.30	Stöberstube (bis 16.00)	Team	DEK
	13.00	Fahrradkeller (bis 16.00)	Team	DEK
		Keller Lipschitzallee 7, Tel.: 0157 333 65 944		
Di	10.00	Kirchencafé (bis 16.00)		DEK
Mi	10.00	Stöberstube (bis 13.00)	Team	DEK
	10.00	Kirchencafé (bis 15.00)		DEK
	15.00	Treff ●	Fürstenberg/Urban	DEK
	16.00	Pfarrer*innen-Sprechstunde (bis 17.00)*	Rämer/Müller	DEK
Do	12.00	Kirchencafé (bis 14.00)		DEK
	14.00	Geburtstagspostteam	24.4.+15.5.	DEK
	15.00	Stöberstube (bis 18.00)	Team	DEK

*nicht in den Berliner Schulferien



ICH WILL DEM HERREN SINGEN MEIN LEBEN LANG...

(PSALM 104,33)

Musik das war sein Leben.

Am 3. März ist unser Kantor im Ruhestand Bernd Sackmann, zwei Monate vor seinem 85. Geburtstag, verstorben.

Im Frühjahr des Jahres 1961 beschloss der Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Buckow-Ost (jetzt: Dreieinigkeitskirchengemeinde) einen jungen Musikstudenten mit Namen Bernd Sackmann in den kirchenmusikalischen Dienst der Gemeinde einzustellen. Seine Aufgabe war es, die Gottesdienste musikalisch zu gestalten und einen Gemeindechor zu leiten bzw. aufzubauen.

Diesen Auftrag hat er 44 Jahre an unserer Gemeinde als „bezahlter“ Kantor der Gemeinde bis zum Juni 2005 ausgeführt. Danach, in seinem „Un“-Ruhestand, leitete er weiterhin die Kantorei (bis 2016) und zu seiner besonderen Freude das Jazzorchester, die Buckow-Syncopaters (bis 2023).

Über 60 Jahre Dienst in einer Kirchengemeinde! Es gibt, glaube ich, nicht viele Kirchenmusiker, die dies vorweisen können.

Bei seinem Dienstbeginn im Juni 1961 stand ihm in der Martin-Luther-Kapelle (früher: Rudower Str. 120) nur ein Harmonium zum Musizieren zur Verfügung. Später wurde es durch eine kleine Orgel ersetzt – jetzt macht die Begleitung der Gemeinde beim Singen der Choräle natürlich viel mehr Freude. Auch einige sangesfreudige Menschen finden sich bald, die als Chor unter ih-



rem neuen Organisten die Gemeinde erfreuen. Eines der ersten Chorsätze, mit dem der Chor die Gemeinde erfreute, ist: „Lobt Gott getrost mit singen, frohlock du christlich Schar“ von A. Gumpelsheimer.

Einen besonderen Höhepunkt erlebte Herr Sackmann nach zehn Jahren seiner Tätigkeit: es wurde im Juni 1971 die neue Kirche eingeweiht, in der eine große Orgel der Firma Steinmeyer eingebaut wurde und ihm nun als „Handwerkszeug“ zur Verfügung stand. Nun galt es nicht nur den Gemeindegesang zu begleiten, sondern auch mit Konzerten die Gemeinde zu erfreuen. Diesen Auftrag hat er in den folgenden Jahrzehnten auch erfüllt.

Der Gemeindechor wuchs und so konnten auch anspruchsvollere Werke aufgeführt werden. Ich denke an die

Darbietung des „Messias“ von G.F. Händel, dem „Requiem“ von W.A. Mozart, einiger Bach- sowie Schütz - Kantaten und - Motetten u.v.a. Tradition hatten die jährlich stattfindenden Konzerte zur Adventszeit, im Frühjahr mit geistlicher Musik und im Herbst mit volkstümlichen Weisen.

Ein besonderer Höhepunkt im Musikleben der Gemeinde war das seit vielen Jahren zu erlebende Jazz-Konzert, das nicht nur Fans aus der näheren Umgebung der Kirche begeisterte, sondern bereits berlinweit, und so gar aus dem Umland musikbegeisterte Menschen anzog. (Unter Insidern war schon bekannt, dass man mindestens eine halbe Stunde vor Beginn anwesend sein musste, da man sonst eventuell keinen Sitzplatz in der Kirche bekommt!).

Nach Würdigung der musikalischen Aktivitäten sei auch die Liebe von Bernd Sackmann zu seiner Frau Ulrike und seinen beiden Töchtern Marianne

und Christine, sowie dem ganzen Stolz des Opas, seinem Enkel Milan nicht zu vergessen. Frau Sackmann sei für ihre treusorgende Begleitung sowohl der Familie als auch des Chores und der Instrumentalisten ganz besonderer Dank gesagt.

Am 14. März wurde in einem musikalisch geprägten Gottesdienst von unserem Kantor i.R. in der Dreieinigkeitskirche Abschied genommen. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

„Darauf so sprech ich Amen und zweifle nicht daran, Gott wird es alls zusammen in Gnaden sehen an, und streck nun aus mein Hand, greif an das Werk mit Freuden, dazu mich Gott beschieden in meim Beruf und Stand.“ (EG 443,7 – Choral aus der Kantate „Alles was ihr tut“ von D. Buxtehude)

Im Auftrag des Gemeindegemeinderates

Karl-Heinz Urban

Unser Friedensgebet im Mai

Freitag, 16.5.2025
um 18 Uhr, St. Dominicus,
 Lipschitzallee 74, 12353 Berlin

In allen Gottesdiensten und Andachten
 in unserer Region
 beten wir für den Frieden.



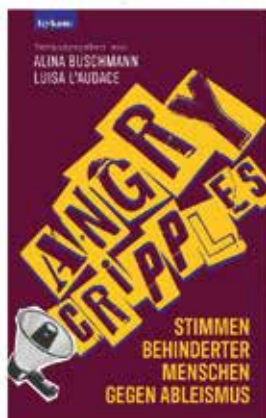
Am Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung laden wir ein zur

Lesung mit Musik

am 5. Mai von 18 bis 20 Uhr
in der Dreieinigkeitskirche



Alina Buschmann liest für uns aus "Angry Cripples". Der Gebärdenchor Berlin begleitet sie musikalisch. Nach der Lesung gibt es einen kleinen Imbiss



Die Kirche ist barrierefrei zugänglich.
Es gibt eine Gebärdendolmetschung.



EIN FRÖHLICHES FEST ZUM FRAUENTAG

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März veranstalteten wir im Wohnstättenwerk ein Frauentags-Café. Das Interesse war groß und viele Frauen feierten mit uns gemeinsam. Dabei konnten wir fast alle Wünsche umsetzen, die beim Frauentagscafé im Februar gesammelt wurden: Es gab Kaffee, leckeren Kuchen und gute Musik. Aus herkömmlichen Küchenmaterialien bastelten wir wunderschöne Blumen und schenkten sie uns gegenseitig. Zusammen studierten wir auch einen Tanz zum Lied „Wannabe“ von den Spice Girls ein. Zum Abschluss schauten wir gemeinsam den Film „Frau Holle“ an. Es war ein gelungener Nachmittag voller Freude, Gemeinschaft und Selbstbestimmung!



UNTERWEGS ZU DEN MENSCHEN GEMEINDLICH – DIAKONISCH – ENGAGIERT

Machen Sie bei unserem ehrenamtlichen Besuchsdienst mit und engagieren Sie sich für andere. Zuhause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim: Schenken Sie den Menschen etwas Zeit.

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Ausbildung und Begleitung in unserem Fortbildungskurs für Ehrenamtliche. Lernen Sie verschiedene Aufgabenbereiche kennen und bestimmen Sie Ihr eigenes Zeitbudget. Wir stellen Ihnen verlässliche Ansprechpersonen zur Verfügung und für die Dauer Ihrer Tätigkeit bieten wir Ihnen Supervision an. Miteinander – Füreinander. Wir freuen uns auf Sie!

Erste Schnuppertage finden am Donnerstag, 22. Mai und Donnerstag, 5. Juni von 18 bis 20 Uhr in der Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7, 12351 Berlin statt.

Es folgen drei weitere Abendtermine an einem Donnerstag und zwei Ausbildungstage an einem Samstag. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Anmeldung oder Rückfragen bitte an Kreisdiakoniepfeffer Sascha Gebauer, Telefon 0177 6 06 85 21
s.gebauer@kk-neukoelln.de

FREITAGSGOTTESDIENST IM MAI

Der Himmel geht über allen auf

am 30. Mai 2025, um 18.30 Uhr, in der **Dreieinigkeitskirche**

Die Geschichte von Himmelfahrt ist die Geschichte von einem schwierigen Festtag. Da gibt es alte Bilder von einer Wolke, die Jesus zum Himmel führt, und dann kann er von seinen Jüngerinnen und Jüngern nicht mehr gesehen werden. Da feiern Männer ihren Herren- oder Vatertag. Erinnert es daran, dass Jesus zu seinem Vater ging, oder freuen sich die Menschen einfach nur auf einen freien Tag? Aber die Geschichte von Himmelfahrt steckt voller Versprechungen und Verheißungen. Sie erzählt wie in einem großen Bogen die Geschichte von Ostern bis Pfingsten.

Unseren Freitagsgottesdienst feiern wir am Tag nach dem Himmelfahrtstag. Seien Sie herzlich willkommen an diesem Freitagabend. Ab 18.00 Uhr treffen wir uns zum Musizieren und Einstimmen. Ab 18.30 Uhr beginnt mit dem Glockenläuten der Gottesdienst.

Es freuen sich auf Sie!

Ihre Pfarrerin Nora Rämer und Team

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST ZU CHRISTI HIMMELFAHRT

**Wir laden Sie herzlich ein,
den regionalen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
am 29. Mai 2025 um 11 Uhr
in der Apfelsinenkirche unter den Platanen mit uns zu feiern.**

Freuen Sie sich auf eine inspirierende Predigt, gemeinsames Gebet und musikalische Begleitung. Der Gottesdienst bietet eine Gelegenheit, innezuhalten und die Bedeutung dieses besonderen Tages zu reflektieren.



Was ist der Himmel? Die unendlich scheinbaren blauen Weiten über uns? Wenn wir Christi Himmelfahrt feiern, erinnern wir an den Abschied Jesu von seinen Jüngern 40 Tage nach seiner Auferstehung. Jesus kehrt zurück zu Gott. Seit dieser Zeit ist für Christen der Himmel dort, wo Jesus Christus ist. Zwischen Himmel und Erde leben wir. Und doch: „Was steht ihr da und schaut in den Himmel?“ fragt Jesus seine Jünger und uns heute. Im Hier und Jetzt, in unserer Gegenwart können wir etwas vom Himmel erfahren: in dem Glanz auf den Gesichtern unserer Mitmenschen, in Momenten der Freude und der Liebe, in denen wir eins sind mit Gott und Menschen. Im Gottesdienst!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und darauf, diesen besonderen Tag gemeinsam zu begehen.

Pfarrer Brayán Quispe Cárdenas

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Wir suchen für unsere Fahrradwerkstatt und auch für unsere Stöberstube ehrenamtlich Mitarbeitende für montags.

Wenn Sie Lust haben auf eine sinnstiftende Tätigkeit in einem netten Team, dann melden Sie sich bitte bei Andrea Merker unter der Tel.: 015733365944 für nähere Informationen.

Am 21.03.25 konnten wir in der Dreieinigkeitskirche zwei Lesungen anbieten. Die Lesungen werden seit einigen Jahren von Herrn Ostermann, Betreiber des Buchladens Leporello in Rudow, organisiert. In unserer Gemeinde ist es eine gute Tradition, hier in der Kirche jeweils zwei Lesungen anzubieten. Eine Schulllesung für Schüler*innen ab der 5.Klasse und nachmittags eine Lesung für interessierte erwachsene Menschen.



Zur Schulllesung fand sich eine kleinere Gruppe von Schüler*innen zusammen, die sehr interessiert waren. Die Autorin, Annika Scheffel, stellte ihr Buch „Wanda“ vor und las einige Passagen vor. Die Schüler*innen lauschten, stellten Fragen und konnten sich gut in die Protagonistin Wanda einfühlen. Einige Schüler*innen zeigten sich so angetan, dass sie das Buch erwarben.

Zum Abschluss bekamen sie noch die Möglichkeit, die Orgel näher zu betrachten, mit einer kleinen Einführung in das Instrument, freundlicher Weise von unserem Kirchenmusiker Jörg Fischer vorgestellt.

Unter Anleitung des Kirchenmusikers durften die Schüler*innen selbst auf der Orgel spielen, was für sie ein weiteres High-Light war. Insgesamt ein gelungener Vormittag in sehr entspannter Atmosphäre.

Nachmittags ab 15 Uhr lauschten die geneigten Leser*innen Frau Annett Gröschner, die aus ihrem Buch „Schwebende Lasten“ vorlas. Der Kirchraum war gut besucht. Das Buch beschreibt die Geschichte einer Frau und ihrer Familie nach dem 2. Weltkrieg und in den 1960er Jahren in der DDR. Hanna, so der Name der Protagonistin, liebt Blumen und vor jedem Kapitel finden die Leser*innen eine kleine Abhandlung zu unterschiedlichen Blumen. Besonderes Augenmerk lag allerdings auf ihrer Beschäftigung als Kranfahrerin (eine der ersten in der damaligen DDR). Eine sehr spannende Geschichte. Nach der Lesung konnten die Zuhörer*innen Fragen an die Autorin stellen und sich gemeinsam bei Kaffee und Waffeln im Gemeinderaum über das Gehörte austauschen. Natürlich stand auch ein Büchertisch bereit und die gekauften Bücher wurden von der Autorin signiert. So endet auch der Nachmittag in einer guten Atmosphäre.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Mitwirkenden, die dafür sorgten, dass alles so reibungslos und gut verlief. Eine runde Sache und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wo es wieder heißt „Rudow liest“.

Herzliche Grüße aus der Gemeinde
Ihre Petra Haschke-Dreßke
GKR-Vorsitzende

Vom unromantischen Leben in Paris

Lesung und Chansons

Freitag, 9.5.25 18:00 h

Philipp-Melanchthon-Kapelle, Orchideenweg 70

Um die französische Hauptstadt ranken sich viele Mythen. Ist Paris wirklich die Stadt der Liebe? Kann man dort tatsächlich leben „wie Gott in Frankreich“? Die Berliner Journalistin Daniela Noack, die für zahlreiche Tageszeitungen und Magazine Reportagen, Porträts und Kolumnen schreibt, hat von 1991 bis 1999 in der Seine-Metropole gelebt und ist dort heute noch regelmäßig zu Besuch. In ihrem Buch „Vom unromantischen Leben in Paris“ lässt sie den Leser hinter die Kulissen einer faszinierenden Metropole schauen und beleuchtet dabei kritisch die gesellschaftlichen Verhältnisse.

Begleitet wird die Lesung von Chansons unter anderem von Barbara, Georges Moustaki und Georges Brassens. Eine literarische und musikalische Reise.

Andreas Liegl, Klavier - Daniela Noack, Gitarre, Gesang

L'Invitation au voyage

Einladung zu einer Reise

Samstag, 24.5.25 18:00 h

Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 7

**Lieder von Debussy, Fauré, Ravel, Satie,
Chausson und andern Impressionisten**

Rita Anton, Sopran

Heiko Holtmeier am Flügel

Eintritt frei-Spenden willkommen

**Gott gebe dir, was du von Herzen wünschst,
was du dir vorgenommen hast, lasse Gott gelingen!**

Psalm 20,5

**Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern,
die im April & Mai Geburtstag haben
und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.**

**Fürchte dich nicht,
denn ich stehe dir bei;
hab´ keine Angst,
denn ich bin
dein Gott!**

Jesaja 41, 10

Taufen:

Konstantin Neumann

BESTATTUNGEN

Rosemarie Pilek (77)

Anna Maria Grundmann (73)

Johanna Busse (95)

Gudrun Fersterra (86)

Marianne Hinze (88)

Rita Plura (81)

Henry Schönhardt (73)

Bernd Sackmann (84)

Hans-Jürgen Geschke (81)

Hans Jürgen Schüler (83)

Arkadius Kranz (49)

Evelin Janke (86)

Helga Bahr (97)

Der Tod hat nicht das letzte Wort.

Sie können gern Ihre Spende über unser Gemeindep konto einzahlen.

Kirchenkreisverband Süd bei Berliner Sparkasse - w/Dreieinigkei

BIC: BELADEBEXXX

IBAN: DE 06 1005 0000 4955 1901 41

Dreieinigkei / bitte *Spendenzweck angeben (z. B. Brot für die Welt), Name und Anschrift, wenn Spendenbescheinigung gewünscht*

Mit Ihrer Kollektengabe unterstützen Sie jeweils am:



6. April – (Judika) Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche e.V. Das Ökumenische Frauenzentrum Evas Arche ist für Frauen da, die gerade jetzt unsere Aufmerksamkeit benötigen: Für ältere Frauen, um die sich gekümmert wird, für schwangere Frauen in besonderen Notsituationen, die mit einer Erstausrüstungstasche versorgt werden, für Frauen in Krisensituationen, für Frauen, die eine geistige Gemeinschaft suchen, u.v.m. Bitte unterstützen Sie dieses Angebot.

13. April – (Palmsonntag/Palmarum) Partnerschaft mit Soweto. 50 Jahre Partnerschaft verbindet uns im Evangelischen Kirchenkreis Neukölln mit

Soweto, dem Kirchenkreis in Südafrika: Heute wie zu Apartheidzeiten ist es sinnvoll, beispielsweise für Essenspakete zu Weihnachten und nötige Reparaturen an undichten Decken in Kirchen zu spenden. Im Jahr 2026 soll wieder eine Reise dorthin stattfinden. Jeder ist willkommen, an dieser Reise teilzunehmen, um Glauben, Kultur und Natur kennenzulernen. Kontakt bei Interesse über Axel von der Ohe, Beauftragter für die Partnerschaftsarbeit.

17. April - (Gründonnerstag) Arbeit des Interreligiösen Dialogs. Jüd*innen und Christ*innen, Muslim*innen und Konfessionslose sind im Rahmen eines interreligiösen Projekts gemeinsam an drei Abenden unterwegs in Synagoge, Kirche und Moschee. Jeweils eine Religionsgemeinschaft ist an einem Abend Gastgeberin. Sie öffnen ihre Räume für Begegnungen und die Förderung eines respektvollen Zusammenlebens: „Nur, wenn ich verstehe, was der andere glaubt, und nur, wenn ich zugleich selbst erzählen kann, was mir in meinem Glauben wichtig ist, kann Dialog gelingen“.

18. April – (Karfreitag) Hospiz- und Trauerarbeit. Im Sterben und in Zeiten der Trauer finden viele Menschen liebevolle Begleitung und professionelle Unterstützung in ambulanten und stationären Hospizen. Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige mit ihren individuellen Bedürfnissen. Für Angehörige wird nach dem Tod eines geliebten Menschen eine Trauerbegleitung angeboten.

20. April – (Ostersonntag) Umweltarbeit der Landeskirche und Arbeit der Berliner Stadtmission (je ½). (1) Der Klimawandel stellt eine tiefgreifende Bedrohung der Schöpfung Gottes dar. Mit verschiedenen Projekten nehmen viele Kirchengemeinden Gottes Ur-Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung und zum Schutz der Umwelt ernst. Insbesondere Jugendprojekte und Maßnahmen für eine klimaverträgliche Beschaffung sowie Mobilität sollen durch die heutige Kollekte gefördert werden. (2) Im Verein für Berliner Stadtmission haben sich Menschen zusammengeschlossen, die Kirche noch einmal anders in die Gesellschaft hineinragen wollen. Der Verein gestaltet dies zum Beispiel durch Gottesdienste, die im Hauptbahnhof zu Weihnachten und zu Ostern gefeiert werden. Dort bleiben Menschen stehen, die gerade warten oder durch Freund*innen an diesen besonderen Ort mit einem gewissen Event-Charakter eingeladen werden.

21. April – (Ostermontag) Kirchlicher Fernunterricht (KFU). Der kirchliche Fernunterricht (KFU) ist eine theologische Ausbildung für das Ehrenamt. In ihm werden biblische Grundlagen und Fragen des Glaubens wissenschaftlich erarbeitet. Prädikant*innen unserer Landeskirche absolvieren diese Ausbildung, bevor sie beauftragt werden. Die berufsbegleitende Ausbildung ist umfangreich und dauert 2 Jahre. Ihre Kollekte hilft den Studierenden, die Ausbildung wahrzunehmen.

27. April – (Quasimodogeniti) Jugendbildungsstätte und Rüstzeitenheim Helmut-Gollwitzer-Haus. Das Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf ist eine Bildungsstätte der Evangelischen Jugend der Landeskirche. Es versteht sich als „Oase, wo Leib, Seele und Geist Stärkung finden können“. Mit Seminaren werden dort Kinder und Jugendliche im Sinne von Helmut Gollwitzer in ihrer Einzigartigkeit gestärkt und ermutigt, sich für ihre Belange einzusetzen, sich zu engagieren und Handlungsperspektiven zur menschlichen Gestaltung von Kirche und Gesellschaft zu entwickeln.

4. Mai - (Misericordias Domini) Evangelische Suchthilfe und Hilfe für Menschen in Notlagen (je ½). (1) Sucht betrifft viele Menschen. Eine Suchterkrankung hat körperliche, psychische und soziale Folgen für die betroffene Person und ihr Umfeld. Zum Beispiel den Verlust von Arbeit, Familie und Freunden. Die Angebote der Diakonie helfen, soziale Isolation zu vermeiden, ermöglicht den Austausch gemeinsamer Freizeitgestaltung und gegenseitige Unterstützung in Krisen. (2) Wenn plötzlich die Waschmaschine kaputtgeht oder eine hohe Betriebskostennachzahlung ansteht, geraten viele Menschen mit geringen Einkommen an ihre finanziellen Grenzen. Eine Anlaufstelle für Menschen, die von Armut, Krankheit und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, bieten die unabhängigen Sozialberatungsstellen. Hier erhalten Menschen in Notlagen die Beratung und Unterstützung, die sie benötigen, um Wege aus der Not zu finden.

11. Mai – (Jubilate) Missionarische Dienste. Die christliche Mission achtet das Selbstbestimmungsrecht der Menschen, mit denen sie spricht. Das geschieht in Worten, aber vor allem in einem Leben der Nächstenliebe. So wird die Liebe Gottes, die uns trägt anschaulich. Diakonie, Kirchenmusik, kirchliche Bildung, Seelsorge – sie alle bringen Gottes Zuwendung ins jeweilige Gemeinwesen. Der Missionarische Dienst bringt all das bei Veranstaltungen in Gemeinden für die Menschen auf den Punkt.

18. Mai – (Kantate) Kirchenmusik mit besonderem Schwerpunkt „Singen“. Der Ruf des Sonntags Kantate: „Singet!“ gilt uns allen. Wir bitten um Ihre Kollekte insbesondere für die Förderung des Gemeindegesangs, die Erprobung und Einführung des 2028 erscheinenden neuen Evangelischen Gesangsbuchs, Förderung der Chorarbeit, die Durchführung von Landeschortagen, die Durchführung von Gospelchortreffen und andere innovative Maßnahmen.

25. Mai – (Rogate) Ökumenische Begegnungen der Landeskirche. Als Teil der weltweiten Christenheit ist Kirche immer auch ökumenisch. In unsrer Landeskirche findet das seinen Ausdruck mit Partnerschaften zu anderen Kirchen, beispielsweise nach England, Schweden, Korea oder in die USA. Durch den Austausch von Freiwilligen und Konferenzen unterstützen sich Christ*Innen gegenseitig. Davon profitieren besonders junge Menschen. Diese Erfahrungen ökumenischen Lernens soll auch weiterhin möglich sein.

29. Mai – (Christi Himmelfahrt) Bürgerstiftung Neukölln. Die Bürgerstiftung Neukölln setzt sich seit 2005 für ein wertschätzendes Miteinander unterschiedlicher ethnischer, sozialer und kultureller Gruppen in der Neuköllner Nachbarschaft ein.

Die Außenkollekten sind für Allgemeine Gemeindegemeinschaft bestimmt. Zusätzlich ist bei den Friedens- und Mittwochsandachten eine Kollekte für die Katastrophenhilfe der Diakonie e. V. und die Tee- und Wärmestube Neukölln bestimmt. Bei den Passionsandachten geht die Kollekte an das Tagescafé der St. Dominicus-Gemeinde.

Wir danken für Ihre Spenden.

*Textüberarbeitung
Ingrid Budis und Hans Tichy*

Ein Ort zum Innehalten

Unsere Philipp-Melanchthon-Kapelle, im Orchideenweg 75, ist jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr für Sie geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen zu beten, zu meditieren oder einfach nur die Ruhe der Kapelle zu genießen. Sie können auch eine Kerze in unserer Weltkugel anzünden für Ihre Verstorbenen oder als kleines Licht in dieser Welt oder ...

Falls Sie ein Gespräch oder einfach nur jemanden zum Zuhören suchen, können Sie sich vor Ort gerne an Roland Hägler wenden.

Ihre Dreieinigkeitsgemeinde



FILMABEND IM MAI

**Mittwoch, den 14.05.2025,
um 19 Uhr**

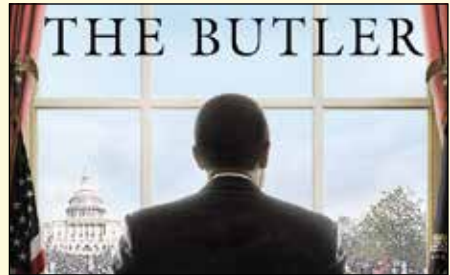
**Ort: Philipp-Melanchthon-Kapelle
Orchideenweg 75, 12357 Berlin**

„Der Butler“

Ein Mann, Ein Leben,
Sieben Präsidenten

„Der Butler“ ist ein US-amerikanischer Kinofilm aus dem Jahr 2013 vom OSCAR-nominierten Regisseur Lee Daniels. Der Film ist an die Geschichte des realen Butlers Eugene Allen angelehnt und thematisiert die afroamerikanische Bürgerrechtsbewegung.

Nach dem Tod seiner Eltern wird der junge Schwarze Cecil Gaines vom Plantagenarbeiter zum Hausdiener befördert. Als Butler zeigt er großes Talent und nach einigen Umwegen macht er schließlich eine langjährige Karriere in Washington: von 1952 bis 1986 arbeitet Cecil (Forest Whitaker) im Weißen Haus und steht im persönlichen Dienst des jeweiligen US-Präsidenten. Er erlebt acht verschiedene



Hausherren, darunter John F. Kennedy (James Marsden) und Dwight D. Eisenhower (Robin Williams), einzeln fragen die mächtigen weißen Chefs den schwarzen Butler sogar nach seiner Meinung. Im eigenen Haus sind dessen Ansichten jedoch weniger gefragt, denn Cecils Sohn Louis (David Oyelowo) lehnt die Dienertätigkeit seines Vaters prinzipiell ab. Der junge Mann engagiert sich in der Bürgerrechtsbewegung für die Belange der Afro-Amerikaner ein. Bei den Auseinandersetzungen zwischen Vater und Sohn steht Cecil lediglich seine alkoholkrankte Frau Gloria (Oprah Winfrey) zur Seite, die versucht zu vermitteln.

Wir beginnen um 19 Uhr mit einem kleinen Imbiss und werden dann in den Film eintauchen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit über den Film ins Gespräch zu kommen oder „nur“ bei Essen und Trinken beieinander zu bleiben.

Wir freuen uns auf Sie/euch.

Viele Grüße Ihr/euer Kino-Team

Brigitte Reusch und Beate Branczyk

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Mit einer Auflage
von ca. 1.200 Exemplaren.
**Dieses ist eine gute Grundlage,
für eine erfolgreiche Werbung.**

**Wer inseriert, wird nicht vergessen!
Anzeigenannahme unter 661 48 92**

Ristorante **IL MONTE** Steinofen-Pizza

Rudower Str. 173 Di.-Sa. von 13 - 21 Uhr
12351 Berlin So. & Feiertage 12 - 22 Uhr
Tel. 740 75 405 Mo. Ruhetag



PHYSIOTHERAPIE
Kühne & Wandel

Neuköllner Str. 212 (Bus 171, 172 Efeuweg/Arnikaweg)
Tel./Fax 66 62 27 29 / 32

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Erwachsenen-Bobath
- Fußreflexzonen-therapie
- med. Massagen
- Natur-Moorpackungen
- Heißluft- und Eisenwendungen
- Schlingentisch
- Hausbehandlungen
- Lymphdrainage

**Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., 9-12 und 15-18 Uhr
Mi., Fr. 9-14 Uhr und nach Vereinbarung**

»Ihr Klempner«

Brüsch Heizungs und Sanitär
GmbH

Groß-Ziethener Chaussee 17
12355 Berlin, ☎ 663 30 58

Ferien / Kur in Dahme (Ostsee)

Geräumige und komfortabel eingerichtete Ferien-
wohnung für bis zu 4 Personen (ca. 50 qm) mit ZH,
Küche, Fernseher, Telefon, Terrasse, ebenerdig,
ruhige Lage (10 min. Fußweg zur Strandpromenade)
ganzjährig zu vermieten. Attraktive Vor- und Nach-
saisonpreise. Tel. 04364 - 471 06 80

Kawalek Schneebeseitigung

Otto-Franke-Str.76-78 12489 Berlin
Tel. 743 44 51 Mo - Fr 9 -15 Uhr

YVONNE KLEIN

Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
Spezialanfertigungen & Reparaturen
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Werkstatt: Hermannstraße 23 / 12049 Berlin
Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094
www.yvonneklein.berlin

MALERMEISTER Stephan Piehl



Mohnweg 5, 12357 Berlin
Tel. 030 664 61 445 Fax 030 664 52 62
Mobil 0171 214 99 09

info@piehl-berlin.de www.piehl-berlin.de

**WIR
HÖREN
ZU** ☎ ☞ ✉ 👤

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



TelefonSeelsorge

Norbert Johl

Bau- und Sonnenschutzelemente

Tel. 666 22 772
Funk 0179 - 234 39 90
Fax 666 23 111

(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)
Büro: Angelikaweg 5 - 12357 Berlin

Jalousien • Rollläden • Insektenschutz

**Reparatur und Neuanfertigung
Beratung, Verkauf und Montage**

CLAUS & CLAUS

**Claus & Claus Partnerschaft
Steuerberater Rechtsanwalt**

**Bärbel Claus
Steuerberater**

Einkommenssteuererklärungen,
Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
Buchhaltung, Erbschaftsteuererklärungen

**Ulf Claus
Rechtsanwalt**

Familienrecht, Erbrecht,
Verkehrsrecht, Mietrecht,
Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Baurecht

Schneeballenweg 28a, 12357 Berlin
Tel: 030 / 609 70 97 0, Fax: 030 / 609 70 97 29



TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

**WIR
HÖREN ZU**

www.telefonseelsorge.de





TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11
 E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1



GLASEREI KARL HEINZ MAASSEN GmbH

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Meisterbetrieb
Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung
 Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin
Tel. 61 30 95 93

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Mit einer Auflage
 von ca. 1.200 Exemplaren.
**Dieses ist eine gute Grundlage,
 für eine erfolgreiche Werbung.**

Wer inseriert, wird nicht vergessen!
 Anzeigenannahme unter 661 48 92



Brot für die Welt

Weniger ist leer.

Glas- & Gebäudereinigung

Wohnung, Büro, Fenster, Flur, Aufgänge
 gründlich, schnell, zuverlässig
 in allen Bezirken

Norbert Pfahl

Am Schulzenpfuhl 49 15831 Großziethen
 0160 / 97 21 39 28



DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für
 Industrie, Handel,
 Gewerbe und Privat

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
 12355 Berlin (Rudow)
 e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
 **663 37 48**



CHRISTIAN PETER BESTATTUNGEN



Tag und Nacht
 (030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen
 für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
 Bestattungsvorsorge & Hausbesuche

Hermannstraße 119, 12051 Berlin

www.bestattungen-christian-peter.de



André Putzer

(ehemals Malermeister W. Schrodtt)
 führt Maler- und Tapezierarbeiten für
 Privat und Industrie aus
 Tel. 818 91 945
 Funk 0179/49 09 753

Information

zur aktuellen Grundwassersituation
 im Rudower Blumenviertel unter
www.grundwassernotlage-berlin.de

Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 – 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
Fax: 030 - 605 45 57
www.lueckebestattungen.de

Ihr familiärer Bestatter im Blumenviertel Rudow Der Mobile Bestatter Wolfgang Becker



Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
Wir besuchen Sie zu Hause,
denn da fühlen Sie sich geborgen.
Wir sind ständig für Sie da.
Tel.: 30 36 49 28



Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow

**Martin-Luther-King-Weg 1-3
12351 Berlin, Tel. 743 03 33**

Nahe U-Bhf. Johannisthaler Chaussee

- Häusliche Krankenpflege
- Weiterführung des Haushaltes
- Beratungsbesuche nach § 37 (3) SGB XI

Wir sind für Sie da:
Montag-Freitag von 8 bis 16 Uhr

Diakoniewerk Simeon
Pflege & Betreuung



ZYWIETZ
energieberatung

Zukunft sichern
durch Energieberatung

Ihr Berater für energieeffizientes Bauen & Sanieren:

- Energieausweise
- Beratung & Planung
- Ausführungskontrolle & Baubegleitung
- Luftdichtheitstest (Blower-Door) & Thermografie
- KfW-Fördermittelberatung & Beantragung

Möwenweg 29

12359 Berlin

www.zynergie.de

Tel: (030) 629 040 36

Fax: (030) 629 040 37

Mobil: 0177 606 18 40

Nur! Hermannstraße 140 Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

BESTATTUNGSHAUS WERNER PETER OHG

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT
auf dem Hof



**JAUTZKE
AUGENOPTIK**

MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT
Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen-/Pflegemittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



Allopathie • Biochemie • Homöopathie

PARACELSUS-APOTHEKE

Dr. Richard Härtel
Inh.: Dieter Härtel

Neuköllner Straße 208-210
12357 Berlin ☎ 661 26 31

Nowaczyk Bestattungen

Am Krankenhaus Neukölln

Elke Nowaczyk

Rudower Straße 24
12351 Berlin

TAG & NACHT

Tel.: 030 - 601 04 89

Fax: 030 - 601 04 62

www.bestattungen-nowaczyk.de



HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner**
erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche

Gärtnerei Schumann

Johannisthaler Chaussee 224 / 230
12351 Berlin

Tel. 030 / 602 56 86

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr
Sa 7.00 - 16.00 Uhr
So 9.00 - 12.00 Uhr



Dreieinigkeitskirche

Lipschitzallee 7, 12351 Berlin
 Pfn. Nora Rämer Tel.: 0163 841 46 64
 pfarrerin.raemer@3einigkeit.de
 Pfn. i.E. Lena Müller Tel.: 0173 714 25 75
 lena.mueller@gemeinsam.ekbo.de
 Kantorin C. Bungenstock-Siemon Tel.: 7 04 25 69
 bungenstocksiemon@mail.de
 Organist Jörg Fischer buero@3einigkeit.de
 Dipl. Soz.-Päd. Brenda Sorg brenda.sorg@3einigkeit.de
 (vorübergehend tätig in der Schwangerschaft-Konfliktstelle)
 Kirch- und Hauswartin Tel.: 0173 600 49 16
 kirchwartin@3einigkeit.de
 Gemeindepäd. Justin Pratsch justin.pratsch@3einigkeit.de
 Andrea Merker Tel.: 0157 333 65 944
 laibundseele@3einigkeit.de

Gemeindebüro

Doreen Unterdörfer, Di. 12 - 15 Uhr, Mi. 16 - 18 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr
 Tel.: 6 61 48 92 • Fax 6 61 94 40 buero@3einigkeit.de

Philipp-Melanchthon-Kapelle

Orchideenweg 75, 12357 Berlin

Internet

<http://www.3einigkeit.de> buero@3einigkeit.de

Kindertagesstätte

Lipschitzallee 23, 12351 Berlin, Tel.: 6 61 61 68

Mail: kita.dreieinigkeit@evkf.de

Diakoniewerk Simeon

Verwaltung Tel.: 6 09 706 11

Eingliederungshilfe/Wohnstättenwerk

Mail: wsw@diakoniewerk-simeon.de

Kirchenkreisverband Süd bei Berliner Sparkasse
 w/Dreieinigkeitskirchengemeinde

IBAN: DE 06 1005 0000 4955 1901 41

Betreff: "Kirchgeld" (Name und Anschrift bitte nicht vergessen)
 oder im Gemeindebüro.

Das Kirchgeld ist für die regionale Trauerarbeit



Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Dreieinigkeitskirchengemeinde
 Redaktion: J. Fischer, G. Krebs, Pfn. N. Rämer, K.-H. Urban, M. Fürstenberg
 V.i.S.d.P.: Der Gemeindegkirchenrat

Druck: Druckerei Lilie • Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung • Auflage 1.500 • Abgabe unentgeltlich
 Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Redaktionsmeinung.

Redaktionsschluss für Doppelausgabe Juni/Juli: 16. Mai 2025

	Dreieinigkeitskirche	Philipp-Melanchthon-Kapelle
Mi., 2.4.2025		18 Uhr - Passionsandacht
So., 6.4.2025 Judika	11 Uhr regionaler Abendmahlsgottesdienst zum 57. Jahrestag der Ermordung von Martin Luther King Jr. Martin-Luther-King-Kirche Pfr. i.R. Ulrich Helm und Pfr. i.R. Andreas Schiel	
Mi., 9.4.2025		18 Uhr - Passionsandacht
So., 13.4.2025 Palmarum	11 Uhr Gottesdienst Pfn. Rämer	
Mi., 16.4.2025	18 Uhr Orgelvesper zur Passion	
Do., 17.4.2025 Gründonnerstag		18 Uhr - Feierabendmahl Pfn. Rämer
Fr., 18.4.2025 Karfreitag	15 Uhr - Musikalische Andacht zur Sterbestunde Pfr. i.R. Schiel	
Sa., 19.4.2025 Karsamstag		20 Uhr - Entzünden des Osterfeuers im Garten Pfn. Rämer
So., 20.4.2025 Ostersonntag	11 Uhr Gottesdienst mit Kirchcafé Pfn. i.E. Müller	6 Uhr Gottesdienst mit Chor anschließend Osterfrühstück Pfn. Rämer
Mo., 21.4.2025 Ostermontag	11 Uhr - regionaler Gottesdienst Martin-Luther-King-Kirche Pfn. Rämer und Pfr. Quispe Cárdenas	
Fr., 25.4.2025	18.30 Uhr Freitagsgottesdienst Pfn. Rämer	
So., 27.4.2025 Quasimodogeniti	11 Uhr regionaler Gottesdienst Pfr. i.R. Spiegelberg	

Gottesdienste und Andachten Mai

	Dreieinigkeitskirche	Philipp-Melanchthon-Kapelle
So., 4.5.2025 Misericordias Domini	11 Uhr regionaler Gottesdienst mit Abendmahl Martin-Luther-King-Kirche Pfr. Quispe Cárdenas	
So., 11.5.2025 Jubilate	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Rämér	
Fr., 16.5.2025	18 Uhr Friedensgebet St. Dominicus	
So., 18.5.2025 Kantate	11 Uhr regionaler musikalischer Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfn. i. E. Lena Müller Martin-Luther-King-Kirche Superintendent Nottmeier und Pfarfteam	
So., 25.5.2025 Rogate		11 Uhr Gottesdienst Lektorin Schreiter Im Anschluss beteiligen wir uns am Blumenviertel-Trödel.
Do., 29.5.2025 Christi Himmelfahrt	11 Uhr regionaler Gottesdienst mit Band Apfelsinenkirche Pfr. Quispe Cárdenas und Pfn. Rämér	
Fr., 30.5.2025	18.30 Uhr Freitagsgottesdienst Pfn. Rämér	
So., 1.6.2025 Exaudi	11 Uhr regionaler Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Rämér	



*„Singt dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder!“*